

## **DPG-Rundbrief – Mai II 2022**

### **Nahostkonflikte und Palästina in den Medien**

**Paul-Anton Krüger**  
**Redakteur, Süddeutsche Zeitung**  
**17.05.2022**  
**19:00 – 20:30 Uhr**

Verbindliche Anmeldung: [Anmeldung-Vortrag@dpg-netz.de](mailto:Anmeldung-Vortrag@dpg-netz.de)

Der Link wird zeitnah per E-Mail versendet.

### **Politische Analyse – Reham Owdeh**

Die palästinensische Journalistin Reham Owdeh aus Gaza zur möglichen Reaktion Israels: „Ich erwarte nicht, dass es eine direkte israelische Eskalation gegen den Gazastreifen als Reaktion auf die heute stattgefundenen Operationen in Tel Aviv oder die jüngsten bewaffneten Operationen innerhalb der Grünen Linie geben wird. Aber es ist möglich, dass es plötzliche und blitzschnelle Attentatsoperationen geben wird, die auf die Führer der Widerstandsbewegungen der Hamas und des Islamischen Dschihad abzielen können, ob im In- oder Ausland. Es kann dazu führen, dass die Anhänger der Bennett-Regierung erhöht werden, damit ihre Popularität vor allem unter den israelischen Siedlern und den Siedlern steigt.“

### **Pressemitteilung des Auswärtigen Amtes**

Zum Terroranschlag in Elad /Israel erklärte ein Sprecher des Auswärtigen Amtes heute (06.05.2022):

„Der Anschlag in Elad am gestrigen Nationalfeiertag ist ein Stich ins Herz Israels. Der Terror gegen Israelis und gegen den israelischen Staat ist verabscheuungswürdig. Schon wieder hat ein Anschlag in Israel das Leben argloser und unschuldiger Menschen zerstört, schon wieder haben Attentäter mit erschreckender Kaltblütigkeit zugeschlagen. Unsere Trauer und unser Mitgefühl gelten den Opfern und deren Angehörigen.“

**Auch wir verabscheuen jeglichen Anschlag und Tötung von Menschen.**

Dass das Auswärtige Amt aber immer wieder nur jüdische Opfer und kaum die unzähligen getöteten Palästinenser (seit 2000 über 14.000) beklagt, erschreckt und beschämt uns immer wieder!

## Die Ukraine ist nicht Palästina, aber...

Ein Vergleich des Ukraine-Krieges mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt wäre aus geostrategischen, kulturellen und politischen Gründen sicherlich falsch. Festzustellen ist aber auch, dass, völlig anders als im Fall Palästinas, die Ukraine allen Unkenrufen in Richtung Bundeskanzler Olaf Scholz zum Trotz eine grenzenlose Solidarität und Unterstützung in militärischer, humanitärer und politischer Hinsicht erhält. Der Mainstream streitet zwar, ob es opportun ist, dorthin auch schwere oder „nur“ Defensivwaffen geliefert werden sollen. Im Grundsatz herrscht jedoch eine uneingeschränkte Bereitschaft, aktive Hilfe zu leisten. Das ist nicht zu beanstanden. Denn die Ukraine ist Opfer einer mit nichts zu rechtfertigenden militärischen Aggression geworden. Putins und Lawrows Mission einer notwendig gewordenen Entnazifizierungsaktion ist in der Substanz leicht zu entkräften. Trotz aller bestehenden Unterschiede sollte man die gleichgültige Wahrnehmung der desaströsen Lage in Palästina als Beispiel für Ungerechtigkeit und Unausgewogenheit heranziehen. Die Steine werfenden jugendlichen Palästinenserinnen und Palästinenser werden im gesamten Westen und insbesondere in Deutschland gebetsmühlenartig nur als „Gewalttäter“, ja oft sogar als „Terroristen“ dargestellt und dementsprechend verurteilt. Dass einige dieser Aktionen sich gegen Zivilisten richten, ist klar zu verurteilen. Andererseits wird in den allerseltensten Fällen in den Medien hinterfragt, warum jugendliche Aktivisten derartige Aktionen gegen die Siedler und die Staatsmacht sowie die Polizei- und Armeestreitkräfte überhaupt unternehmen. Tatsache ist doch, dass das Gebiet von Rest-Palästina, also die Westbank und der Gazastreifen, seit bereits 55 Jahren kontinuierlich unter dem unerträglich dauerhaften Zustand der Besetzung, Marginalisierung und Besiedlung durch die politische und militärische Elite sowie durch fanatische und militante Nationalisten des jüdischen Siedlungsblocks schwer leidet. In den besetzten Gebieten verfügt die Bevölkerung weder über das Recht auf Selbstbestimmung noch über Mobilität. Oft verweisen internationale, palästinensische und israelische Menschenrechtsorganisationen erfolgs- und ergebnislos auf diese Missstände. Gerade die dortige Jugend hat weder beruflich nur privat eine erkennbare Perspektive. Umso mehr ist sie hoffnungslos und für aufrührerische Aktionen anfällig. Im Übrigen: Die exzessive Besiedlung der Westbank ist nach Ansicht auch der deutschen Bundesregierung völkerrechtswidrig. Manche Analysten beschreiben sie auch als Akt der Aggression. Es wäre wünschenswert, wenn die Palästinenser auch nur einen kleinen Teil der Solidarität und des Verständnisses bekommen würden, der der Ukraine in überschwänglicher Weise entgegengebracht wird. Es wäre ebenfalls wünschenswert, wenn dies mit der Bereitschaft verknüpft wäre, Israel wegen seiner völkerrechtswidrigen Politik gegenüber den Palästinensern notfalls zu sanktionieren. Leider verharrt dieser Ansatz im Zustand des Wunschdenkens, erstens weil dieses Volk, die Palästinenser eben, keine strategischen Verbündeten und Israel zweitens viel zu viele davon hat, in erster Linie die USA und Deutschland. Trotz der signifikanten Schwäche Palästinas birgt diese Politik der völligen Vernachlässigung und Gleichgültigkeit große sicherheitspolitische Gefahren für die nahe Zukunft. Das gilt insbesondere für Europa.

Dr. Aref Hajjaj  
Vorsitzender des Palästina Forums und Mitglied des DPG-Beirates

# Widerstand gegen die Besetzung

## Auszug aus einem Artikel von Dr. Mustafa Bargouthi

- Was macht den Zugang und das Beten in der Al-Aqsa-Moschee zu einem Akt des Widerstands?
- Was junge Menschen in jungen Jahren bereit macht, zu riskieren, erschossen, schwer verletzt, verhaftet oder sogar gemartert zu werden, während sie versuchen, die acht Meter hohe Apartheidmauer zu erklimmen, von ihr zu springen, um die Barrieren der Besetzung zu überqueren, in Jerusalem ankommen, in der Al-Aqsa-Moschee im Ramadan beten?
- Was treibt Tausende dazu, an Volkswiderstandsdemonstrationen gegen Besetzung und Besiedlung teilzunehmen, unbewaffnet angesichts schwer bewaffneter boshafter Soldaten und Kolonisten?
- Was bringt die Bewohner des Gazastreifens, die unter Wassermangel, Elektrizität und Mangel an Arbeitsplätzen leiden, immer wieder erfolgreich mit den barbarischen Kriegen der Besatzungsarmee gegen sie auseinander, selbst wenn sie gezwungen sind, ganze Städte unter dem Land ihrer Städte zu graben, um ihren Widerstand vor den modernsten Luftfahrt- und Waffensystemen der Welt zu schützen?
- Warum wird der Zugang von Ärzten, Sanitätern und Krankenschwestern zu bedrohten Dörfern in sogenannten Gebieten C, um Palästinensern zu dienen, die anfällig für Vertreibung und ethnische Säuberung sind, zu einem Akt des Widerstands, um ihre Widerstandsfähigkeit und ihr Überleben zu unterstützen?
- Warum bestehen Kinder, die mit ihren Familien einkaufen, um Fest-Kleidung zu kaufen, darauf, Kleidung mit den Symbolen des palästinensischen Widerstands zu kaufen?

74 Jahre ethnischer Säuberung, repräsentiert durch die Nakba im Jahr 1948, 55 Jahre Besetzung, die die längste in der modernen Geschichte wurden, und das schlimmste israelische rassistische Apartheidsystem in der Geschichte der Menschheit, haben es nicht geschafft, den Willen der Palästinenser zu brechen, Freiheit und Würde zu erreichen, in ihre Häuser zurückzukehren und ihr eigenes Schicksal dort zu bestimmen. Was die Herrscher Israels nicht erkennen können, ist, dass sie selbst und insbesondere ihre Politik der größte Feeder des Widerstands gegen das palästinensische Volk sind, und wenn sie es erkennen, werden sie nicht in der Lage sein, es anzuerkennen, denn es anzuerkennen bedeutet, ihre Illusionen von der Dauerhaftigkeit der Besetzung aufzugeben. Und das System der Rassendiskriminierung.

Die Palästinenser erlebten viele Stadien ihres fortgesetzten Kampfes und durchliefen Perioden des Verkaufs von Illusionen, der Förderung von Lösungen durch Verhandlungen und der internationalen Vermittlung, von denen viele ihnen glauben wollten, weil sie nicht ewig Leiden lieben, sondern alle Erfahrungen, die sie gemacht haben, wie die Oslo-Abkommen.

Die Oslo-Abkommen, Camp David, die Roadmap und das internationale Quartett haben sicherlich gezeigt, dass die Besatzer Israels und die Führer der zionistischen Bewegung keinen Kompromiss akzeptieren. Daher ist die Überzeugung unter den Palästinensern, ob jung oder alt, dass der Widerstand gegen die Besetzung und das Apartheid-Regime, in welcher Form auch immer, der einzige Weg ist, um die Besetzung zu beenden. Globale Heuchelei und Doppelmoral, die beim Vergleich der Ukraine mit Palästina alle Grenzen überschritten, verstärkten diese Überzeugung.

Übersetzt von Nazih Musharbash